Bemerkungen

Klav o = Klavier oberes System;
Klav u = Klavier unteres System;
T = Takt(e); Zz = Zählzeit

Quellen

$E1_P$ Pariser Erstausgabe, als Nr. 6 einer Sammlung mit 12 Transkriptionen von Schubert-Liedern. Paris, Simon Richault, Plattennummer „3637.R.“, erschienen im Juni 1838 (Datierung auf Exemplar). Titel: *12* | *MÉLODIES* | *DE* | *François Schubert* | *Transcrites* | *POUR PIANO SEUL* | *et Dédiées à Madame la Comtesse* | *Charles D'Aragon* | *PAR* | *FRANÇOIS LISZT* | [zwei Kolumnen mit zwölf Einzeltiteln; darin: *6. Barcarolle. 3f 75c*] | *Les douze Mélodies réunies en un seul volume broché 25 fr.* | *A PARIS, chez RICHAULT, Editeur Boulevart Poissonnière, N^o 16 au Premier* | *à Vienne, chez Diabelli et C^ie. et Haslinger. _ à Milan, chez Ricordi _ à Londres, chez Mori.* | *Propriéte des Editeurs* | *3637. R.* Notentext auf S. 20–25, ohne Liedtext. Kopftitel: *BARCAROLLE.* Verwendetes Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur VM 7.9890. Weiteres Exemplar: Paris, Bibliothèque nationale de France, Signatur Ac. p. 1687 (6) (mit handschriftlicher Angabe *Déposé à la Direction* | *Juin 1838 – N^a 107.*)

$E1_M$ Mailänder Erstausgabe, als Nr. 6 in Heft 1 einer Sammlung mit 14 Transkriptionen von Schubert-Liedern, Notentext entspricht $E1_P$. Mailand, Jean Ricordi, Plattennummer „S 10670 S“, erschienen im Juni 1838 (Agostina Zecca Laterza, *Il catalogo numerico Ricordi 1857*, Rom 1984). Titel: *Lieder et Ballades* | *de* | *SCHUBERT* | *transcrits pour Piano* | *par* | *F. LISZT* | *Dediés* | *à Madame la Comtesse* | *D'ARRAGON* | *Née Visconti* | [links:] *Propriété des Editeurs.* | *10665 al 71.* | [rechts:] *Déposés à la Bibl^e. I^e.* | *Fr 6._.* || *Fl . 2. 18. cm* | [Mitte:] *Enregistrés dans l'Archive de l'Union.* | *Milan, chez Jean Ricordi* | *Florence, J. Ricordi et C^e. – Paris, Richault. – Vienne, Haslinger Diabelli – Londres, Mori.* Notentext auf S. 20–25, ohne Liedtext. Kopftitel: *Barcarolle*. Vor der 1. Akkolade: *6^eme MÉLODIE.* Verwendetes Exemplar: Venedig, Biblioteca Nazionale Marciana, Signatur Misc Mus 13011.

$E1_L$ Londoner Erstausgabe, als Nr. 6 in Band 2 einer größeren Sammlung von Schubert-Bearbeitungen Liszts, Notentext entspricht $E1_P$. London, Mori & Lavenu, Plattennummer 4133, erschienen vermutlich 1838. Bandtitel: *SCHUBERT'S* | *ADMIRED GERMAN AND FRENCH* | *Melodies,* | *Arranged in a Brilliant Style,* | *for the* | *Piano Forte.* | *BY* | *F. LISZT.* | [links:] *Ent. Sta. Hall.* [rechts:] *Price 4/.* | *London, Published by MORI & LAVENU, 28, New Bond Street.* | *Music and Musical Instrument Sellers by special Appointment to* | *HER MAJESTY THE QUEEN, & H. R. H. THE DUCHESS OF KENT.* Notentext auf S. 20–25, ohne Liedtext. Kopftitel: *BARCAROLLE.* Vor der 1. Akkolade: *6^eme Melodie.* Verwendetes Exemplar: London, British Library, Signatur i.39a(1.).

$E1_W$ Wiener Erstausgabe, als Nr. 2 einer Sammlung mit 12 Transkriptionen von Schubert-Liedern. Wien, A. Diabelli & Co., Plattennummer „D. et C. N^o 6532.“, erschienen im Mai 1838 (Nr. 1–4 angezeigt in *Wiener Zeitung* am 23. Mai 1838, komplett am 4. September 1838). Sammeltitel: *LIEDER* | *VON* | *Fr. Schubert.* | *Für das PIANO-FORTE übertragen* | *von* | *FR. LISZT.* | [Zwei Kolumnen mit 12 Einzeltiteln: *N^o 2. Auf dem Wasser zu singen.*] | *N^o* [handschriftlich: *2*]. | *Eigenthum der Verleger.* | *Eingetragen in das Vereins-Archiv.* | [links:] *N^o 6531* | [Mitte:] *WIEN,* | *bei Ant. Diabelli & Comp.* | *Graben N^o 1133.* | *Paris, bei S. Richault. Mailand, bei Ricordi. London, bei Mori.* Separater Einzeltitel mit Strahlenmotiv und Barke: *N^o 2.* | *Auf dem Wasser zu singen.* | *(Barcarolle.)* | *Lied von Fr. Schubert* | *Für das PIANO-FORTE übertragen* | *von* | *FR. LISZT.* | *Eigenthum der Verleger.* | *Eingetragen in das Vereins-Archiv.* | [links:] *N^o 6532.* [Mitte:] *WIEN,* [rechts:] *Pr.f 1.__ C. M.* | *bei A. Diabelli und Comp.* | *Graben N^o 1133.* | *Paris, bei S. Richault. Mailand, bei Ricordi. London, bei Mori.* Notentext auf S. 2–15, Liedtext überlegt. Kopftitel: *AUF DEM WASSER ZU SINGEN.* | *(Barcarole.)* | *Lied von Franz Schubert.* | *Für das Pianoforte übertragen* | *von Franz Liszt.* Verwendetes Exemplar: Wien, Wienbibliothek im Rathaus, Musiksammlung, Signatur 9383/2. Weiteres Exemplar: Wienbibliothek im Rathaus, Musiksammlung, Signatur ZPM 338, Archivbox 77, 8.34.38 (dort alle 12 Transkriptionen in einem Band zusammengebunden).

$E2_W$ Nachstich von $E1_W$, als Nr. 2 in einem Band mit 12 Transkriptionen von Schubert-Liedern. Wien, Friedrich Schreiber, Plattennummer „C.S. 23131“, erschienen im Oktober 1873 (*Hofmeisters Monatsbericht*). Umschlag: *EDITION PETERS* | *No. 1377.* | *LISZT* | *Schubert-Lieder.* | *Piano solo.* Titel im Schmuckrahmen: *12* | *Lieder* | *von* | *Franz Schubert* | *für das* | *Pianoforte übertragen* | *von* | *FRANZ LISZT.* | *Eigenthum des Verlegers. Eingetragen in das Vereinsarchiv.* | *WIEN, FRIEDRICH SCHREIBER,* | *k.k.Hof. Kunst u. Musikalienhandlung.* Unter dem Rahmen: *Lith. v. C. G. Röder, Leipzig.* | *In die Edition Peters aufgenommen.* Notentext auf S. 7–13, Liedtext überlegt. Kopftitel: *2.* | *Auf dem Wasser zu singen.* |

(Barcarole.). Verwendetes Exemplar: Wienbibliothek im Rathaus, Musiksammlung, Signatur M 22148.

N Neuausgabe von $E2_W$, als Nr. 2 einer Sammlung mit 12 Transkriptionen von Schubert-Liedern. Leipzig/Brüssel/London, Cranz, Plattennummer „D & C. 6532.“, erschienen ab 1884 (?). Umschlag: *LIEDER | von | Franz Schubert. | Für das PIANOFORTE übertragen | von | FR. LISZT*. [zwei Kolumnen mit 12 Einzeltiteln, darin: *№ 2. Auf dem Wasser zu singen. Pr. M 2,_] | Eigentum der Verleger.* | [3 Zeilen zu den Eigentumsrechten, in Französisch, Englisch und Deutsch] | *Leipzig, Aug. Cranz. | Brüssel, A. Cranz. London, Cranz & Cº | Printed by C. G. Röder, Leipzig*. Als Innentitel folgt mit demselben Impressum ein stark verzierter Sammeltitel für die Reihe *Morceaux choisis pour le Salon et le Concert*, die zahlreiche Einzeltitel für Klavier von Liszt und anderen Komponisten umfasst, darunter auch die *Lieder von Fr. Schubert* als *12 Transcriptions de Chansons de F. Schubert*. Notentext auf S. 3–11, Liedtext überlegt. Kopftitel: *Auf dem Wasser zu singen. | (Barcarole.) | Lied von Franz Schubert. | Für das Pianoforte übertragen | von | Franz Liszt.* Verwendetes Exemplar: Zürich, Zentralbibliothek, Signatur Mus. WB 7837.2.

Für den Liedtext und Fragen der Liedvorlage wurde zu Vergleichszwecken außerdem herangezogen: *Franz Schubert. Neue Ausgabe sämtlicher Werke*, Serie IV, Bd. 3a: *Lieder*, hrsg. von Walther Dürr, Kassel etc. 1982, S. 142–145.

Zur Edition

Die Überlieferung von Liszts Transkription *Auf dem Wasser zu singen* teilt sich mit Erscheinen der Erstausgaben 1838 in zwei Stränge. Am Anfang des einen Überlieferungsstrangs steht die Pariser Erstausgabe *12 Mélodies de François Schubert* von Richault ($E1_P$), deren heute verschollene Stichvorlage Liszt dem Verleger brieflich übermittelte. Die italienische Erstausgabe bei Ricordi ($E1_M$) basiert auf Korrekturabzügen von $E1_P$, wie aus Liszts Korrespondenz mit Ricordi hervorgeht. Auch die Londoner Erstausgabe von Mori & Lavenu ($E1_L$) gibt den Notentext gemäß $E1_P$ und $E1_M$ wieder. Alle drei Ausgaben präsentieren den Notentext sehr eng gesetzt auf nur sechs Seiten.

Der zweite Überlieferungsstrang geht auf den Wiener Verlag Anton Diabelli & Co. zurück, der *Auf dem Wasser zu singen* im selben Jahr wie Richault in der Sammlung *Lieder von Fr. Schubert* publizierte ($E1_W$). Diabellis Sammlung enthält ebenfalls zwölf Bearbeitungen, aber die Auswahl ist nur zum Teil identisch mit der von Richault (siehe *Vorwort*). Der Notentext von $E1_W$ unterscheidet sich in wenigen Details von $E1_P$ (z. B. T 12 f., 17 f. Klav u Unterstimme in $E1_P$ als Achtel- statt Viertelnote) und ist mit 14 statt sechs Seiten wesentlich großzügiger gesetzt. Insgesamt erscheint $E1_P$ weniger sorgfältig ediert, indem vor allem Vorzeichen und einige dynamische Angaben fehlen. In $E1_W$ findet man hingegen weniger Angaben zum Pedalgebrauch. Den wesentlichen Unterschied aber stellt die Wiedergabe des Liedtextes dar, der nur bei Diabelli und allen weiteren Ausgaben dieses Überlieferungsstranges den Noten überlegt ist.

Die Folgeausgaben von $E1_W$ hängen mit der weiteren Geschichte des Verlags Diabelli & Co. zusammen. Nach dem Ausscheiden von Anton Diabelli und der Weiterführung des Verlags durch Carl Anton Spina übernahm 1872 Friedrich Schreiber die Firma. Er veröffentlichte 1873 einen Nachstich von $E1_W$ in einem Band mit dem leicht abweichenden Titel *12 Lieder von Franz Schubert*, der die Plattennummer „C.S. 23131“ trägt ($E2_W$). 1876 fusionierte Schreiber mit dem Hamburger Verlagshaus August Cranz, das im selben Jahr den Verlag ganz übernahm und in Wien als „C. A. Spina (Alwin Cranz)“ firmierte. Unter diesem Namen erschien eine Titelauflage von $E2_W$. Diese bildete wiederum die Grundlage für einen späteren Nachstich von Cranz, der ab 1897 (Impressum mit Verlagssitz Leipzig statt Hamburg, aufgenommen in die Edition Peters) mit der modifizierten Plattennummer 23131 erschien.

Parallel zu diesen auf $E2_W$ zurückgehenden Bänden erschienen bei Cranz aber auch neu gesetzte Einzelausgaben der 12 Bearbeitungen, deren Notentext sich davon mitunter signifikant unterscheidet (N). Die Datierung dieser meist nur in sehr späten Exemplaren überlieferten Neuausgaben ist problematisch. Bei *Auf dem Wasser zu singen* weist die Neuausgabe neben Ergänzungen von Angaben zu Pedal, Artikulation und Fingersatz auch musikalisch neue Varianten von Spielfiguren in der Begleitung (vgl. T 67 f., 71 f., 93, 97, 106 und 108) auf, die sicher nicht ohne Liszts Einverständnis Eingang in den Notentext fanden.

Ein der Schrift nach auf die 1860er- bis 70er-Jahre zu datierendes Autograph mit entsprechenden Varianten für ein anderes Lied der Sammlung (*Gretchen am Spinnrade*) stützt die Vermutung, dass Liszt sich in späteren Jahren nochmals mit den Liedtranskriptionen der Sammlung beschäftigte und dabei auch *Auf dem Wasser zu singen* durchgesehen hat. Zudem ist für ein anderes, ebenfalls überarbeitetes Stück der Sammlung (*Ständchen von Shakespeare*) ein Exemplar mit Impressum Hamburg, Wien, Brüssel nachgewiesen, was für eine Datierung ab 1884, also noch zu Liszts Lebzeiten spricht. N überliefert demnach höchstwahrscheinlich eine Fassung letzter Hand, auch wenn das hier verwendete Exemplar der Ausgabe (mit Impressum Leipzig) möglicherweise erst ab 1897, also nach Liszts Tod erschien.

Hauptquelle der Edition ist N. Wegen der weiten Verbreitung der frühen Diabelli-Ausgabe werden deren Abweichungen in der Edition besonders berücksichtigt: Die oben genannten Varianten von $E1_W$ werden im Notentext in Ossia-Systemen im Kleinstich wiedergegeben, weitere Differenzen zu N in den *Einzelbemerkungen* angeführt. Zudem kann $E1_W$ zur Korrektur von Fehlern in N als Nebenquelle herangezogen werden. Die Wiedergabe des überlegten Liedtextes in normierter Rechtschreibung folgt der *Neuen Schubert-Ausgabe*. Runde Klam-

mern kennzeichnen Ergänzungen der Herausgeberin.

Einzelbemerkungen
Tempoangabe: In $E1_P$ *Modérément vite*; in $E1_W$ *Modérément vite* (*Mässig geschwind)*; in Schuberts Lied *Mäßig geschwind*.
1, 35: In $E1_W$ 𝄢 mit Zusatz *a piacere* statt *una corda* (T 1) bzw. *come prima* (T 35).
8 o: In $E1_W$ ohne Akzent.
9 u: In $E1_W$ Akkord arpeggiert. – In $E1_W$ *un poco marcato il canto* mit Zusatz *graziosamente* und irrtümlich erst in T 11. In N *un poco marcato la melodie* statt *un poco marcato il canto*; Edition gleicht an T 35, 48, 86 an.
9–23: In $E1_W$ ohne Pedalisierung.
17 u: In $E1_W$ letzte drei Akkorde mit Staccato.
18 u: In $E1_W$ erster Akkord nicht arpeggiert.
22 u: In N irrtümlich fünfmal Marcatozeichen statt Fingersatz *1*; Edition folgt $E1_W$.
22 f. u: In $E1_W$ Akkorde nicht arpeggiert.
57: In $E1_W$ ***fp*** statt ***f***.
61 o: In $E1_W$ *dolce delicato* statt *dolce*.
61 u: In $E1_W$ nur die ersten drei Noten der Oberstimme mit Fingersatz. – *leggeramente* ohne Zusatz *con pedale come prima.*
62 u: In $E1_W$ nur die ersten drei Noten der Oberstimme mit Fingersatz und letzte Note mit Fingersatz *2*.
80 o: In N Oberstimme drittletzte Note irrtümlich as^2; Edition folgt $E1_W$.
90 o: In $E1_W$, N Oberstimme vorletzte Note irrtümlich as^2 statt ces^3; Edition korrigiert gemäß $E1_P$.
92 f., 97–101, 103–105: In $E1_W$ ohne Pedalisierung.
93 Ossia: In $E1_W$ Zz 3 letztes 𝅘𝅥𝅯 der Unterstimme *g* statt *es*, vgl. aber T 97; Edition korrigiert gemäß $E1_P$.
95 o: 1. Bogen gemäß $E1_W$ ergänzt.
97 u: In N Zz 3 letztes 𝅘𝅥𝅯 der Unterstimme *es* statt *g* (also wie Ossia); Edition gleicht an T 93 an.
100: In N 𝄋𝄢 erst zu 7.–8. 𝅘𝅥𝅯 , wohl Versehen.
112: 𝄢 gemäß $E1_W$ ergänzt.
112 f. u: In $E1_W$ ohne Fingersatz.
118 o: In N ohne Oktavierung; Edition folgt $E1_W$.

Salzburg, Herbst 2026
Andrea Lindmayr-Brandl

Comments

pf u = piano upper staff;
pf l = piano lower staff; M = measure(s)

Sources

$F1_P$ Paris first edition, no. 6 of a collection of 12 transcriptions of Schubert songs. Paris, Simon Richault, plate number "3637.R.", published in June 1838 (date on the copy). Title: *12* | *MÉLODIES* | *DE* | *François Schubert* | *Transcrites* | *POUR PIANO SEUL* | *et Dédiées à Madame la Comtesse* | *Charles D'Aragon* | *PAR* | *FRANÇOIS LISZT* | [two columns listing twelve individual titles, including: *6. Barcarolle. 3f 75c*] | *Les douze Mélodies réunies en un seul volume broché 25 fr.* | *A PARIS, chez RICHAULT, Editeur Boulevart Poissonnière, N° 16 au Premier* | *à Vienne, chez Diabelli et C.ie et Haslinger.* _ *à Milan, chez Ricordi* _ *à Londres, chez Mori.* | *Propriéte des Editeurs* | *3637. R.* Musical text on pp. 20–25, without the song text. Title heading: *BARCAROLLE.* Copy consulted: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark VM 7.9890. A further copy: Paris, Bibliothèque nationale de France, shelfmark Ac. p. 1687 (6) (with handwritten remark *Déposé à la Direction* | *Juin 1838* – *Nº 107.*)

$F1_M$ Milan first edition, no. 6 within book 1 of a collection of 14 transcriptions of Schubert songs, musical text matches $F1_P$. Milan, Jean Ricordi, plate number "S 10670 S", published in June 1838 (see Agostina Zecca Laterza, *Il catalogo numerico Ricordi 1857*, Rome, 1984). Title: *Lieder et Ballades* | *de* | *SCHUBERT* | *transcrits pour Piano* | *par* | *F. Liszt* | *Dediés* | *à Madame la Comtesse* | *D'ARRAGON* | *Née Visconti* | [left:] *Propriété des Editeurs.* | *10665 al 71.* | right:] *Déposés à la Bibl.e I.e.* | *Fr 6._.* || *Fl . 2. 18. cm* | [centre:] *Enregistrés dans l'Archive de l'Union.* | *Milan, chez Jean Ricordi* | *Florence, J. Ricordi et C.e. – Paris, Richault. – Vienne, Haslinger Diabelli – Londres, Mori.* Musical text on pp. 20–25, without the song text. Title heading: *Barcarolle*. In front of the 1st system: *6.eme MÉLODIE.* Copy consulted: Venice, Biblioteca Nazionale Marciana, shelfmark Misc Mus 13011.

$F1_L$ London first edition, no. 6 within volume 2 of a larger collection of Liszt's Schubert arrangements, musical text matches $F1_P$. London, Mori & Lavenu, plate number 4133, probably published in 1838. Volume title: *SCHUBERT'S* | *ADMIRED GERMAN AND FRENCH* | *Melodies,* | *Arranged in a Brilliant Style,* | *for the* | *Piano Forte.* | *BY* | *F. LISZT.* | [left:] *Ent. Sta. Hall.* [right:] *Price 4/.* | *London, Published by MORI & LAVENU, 28, New Bond Street.* | *Music and Musical Instrument Sellers by special Appointment to* | *HER MAJESTY THE QUEEN, & H. R. H. THE DUCHESS OF KENT.* Musical text on pp. 20–25, without the song text. Title heading: *BARCAROLLE.* In front of the 1st system: *6.eme Melodie.* Copy consulted: London, British Library, shelfmark i.39.a (1.).

$F1_V$ Vienna first edition, no. 2 of a collection of 12 transcriptions of

Schubert songs. Vienna, A. Diabelli & Co., plate number "D. et C. Nº 6532.", published in May 1838 (nos. 1–4 advertised in the *Wiener Zeitung* on 23 May 1838, complete set on 4 September 1838). Collection title: *LIEDER* | *VON* | *Fr. Schubert.* | *Für das PIANO-FORTE übertragen* | *von* | *FR. LISZT.* | [Two columns listing 12 individual titles: *Nº 2. Auf dem Wasser zu singen.*] | *Nº* [by hand: *2*]. | *Eigenthum der Verleger.* | *Eingetragen in das Vereins-Archiv.* | [left:] *Nº 6531* | [centre:] *WIEN*, | *bei Ant. Diabelli & Comp.* | *Graben Nº 1133.* | *Paris, bei S. Richault. Mailand, bei Ricordi. London, bei Mori.* Separate individual title with a radiating sun-motif and a small boat: *Nº 2.* | *Auf dem Wasser zu singen.* | *(Barcarolle.)* | *Lied von Fr. Schubert* | *Für das PIANO-FORTE übertragen* | *von* | *FR. LISZT.* | *Eigenthum der Verleger.* | *Eingetragen in das Vereins-Archiv.* | [left:] *Nº 6532.* [centre:] *WIEN*, [right:] *Pr.f 1.__ C. M.* | *bei A. Diabelli und Comp.* | *Graben Nº 1133.* | *Paris, bei S. Richault. Mailand, bei Ricordi. London, bei Mori.* Musical text on pp. 2–15, with song text printed above. Title heading: *AUF DEM WASSER ZU SINGEN.* | *(Barcarole.)* | *Lied von Franz Schubert.* | *Für das Pianoforte übertragen* | *von Franz Liszt.* Copy consulted: Vienna, Wienbibliothek im Rathaus, Musiksammlung, shelfmark 9383/2. A further copy: Wienbibliothek im Rathaus, Musiksammlung, shelfmark ZPM 338, Archivbox 77, 8.34.38 (contains all 12 transcriptions bound together in one volume).

$F2_V$ Re-engraving of $F1_V$, no. 2 in a volume of 12 transcriptions of Schubert songs. Vienna, Friedrich Schreiber, plate number "C.S. 23131", published in October 1873 (*Hofmeisters Monatsbericht*). Wrapper: *EDITION PETERS* | *No. 1377.* | *LISZT* | *Schubert-Lieder.* | *Piano solo.* Title within a decorative border: *12* | *Lieder* | *von* | *Franz Schubert* | *für das* | *Pianoforte übertragen* | *von* | *FRANZ LISZT.* | *Eigenthum des Verlegers. Eingetragen in das Vereinsarchiv.* | *WIEN, FRIEDRICH SCHREIBER,* | *k.k.Hof. Kunst u. Musikalienhandlung.* Below the border: *Lith. v. C. G. Röder, Leipzig* | *In die Edition Peters aufgenommen.* Musical text on pp. 7–13, with song text printed above. Title heading: *2.* | *Auf dem Wasser zu singen.* | *(Barcarole.)*. Copy consulted: Wienbibliothek im Rathaus, Musiksammlung, shelfmark M 22148.

N New edition of $F2_V$, no. 2 of a collection with 12 transcriptions of Schubert songs. Leipzig/Brussels/London, Cranz, plate number "D & C. 6532.", published from 1884 (?) onwards. Wrapper: *LIEDER* | *von* | *Franz Schubert.* | *Für das PIANOFORTE übertragen* | *von* | *FR. LISZT.* [two columns listing 12 individual titles, including: *Nº 2. Auf dem Wasser zu singen. Pr. M 2,_*] | *Eigentum der Verleger.* | [3 lines noting the ownership rights, in French, English and German] | *Leipzig, Aug. Cranz.* | *Brüssel, A. Cranz. London, Cranz & Cº* | *Printed by C. G. Röder, Leipzig.* A highly decorated collective title page for the series *Morceaux choisis pour le Salon et le Concert* with the same imprint follows as an inner title page, comprising many individual titles of piano works by Liszt and other composers, among them the *Lieder von Fr. Schubert* as *12 Transcriptions de Chansons de F. Schubert*. Musical text on pp. 3–11, with song text printed above. Title heading: *Auf dem Wasser zu singen.* | *(Barcarole.)* | *Lied von Franz Schubert.* | *Für das Pianoforte übertragen* | *von* | *Franz Liszt.* Copy consulted: Zurich, Zentralbibliothek, shelfmark Mus. WB 7837.2.

Concerning the song text and questions about the original song we have also, for comparison purposes, consulted *Franz Schubert. Neue Ausgabe sämtlicher Werke*, series IV, vol. 3a: *Lieder*, ed. by Walther Dürr, Kassel etc., 1982, pp. 142–145.

About this edition

With the appearance of the first editions in 1838 the transmission of Liszt's transcription of *Auf dem Wasser zu singen* divides into two strands. One transmission strand begins with the Paris first edition *12 Mélodies de François Schubert* published by Richault ($F1_P$), the now-lost engraver's copy for which was sent by Liszt to the publisher by post. The Italian first edition from Ricordi ($F1_M$) is based on galley proofs for $F1_P$, as emerges from Liszt's correspondence with Ricordi. The London first edition from Mori & Lavenu ($F1_L$) also reproduces the musical text in accordance with $F1_P$ and $F1_M$. All three editions present the musical text on just six pages, very narrowly spaced.

The second transmission strand originates with Viennese publishing house Anton Diabelli & Co., which published *Auf dem Wasser zu singen* in the collection *Lieder von Fr. Schubert* ($F1_V$) in the same year as Richault. The Diabelli collection contains also twelve arrangements, its content, however, corresponds only in part to that of Richault's (see the *Preface*). The musical text of $F1_V$ differs from that of $F1_P$ in a few details (e.g. M 12 f., 17 f. pf l lower voice in $F1_P$ is in eighth notes rather than quarter notes), and having 14 pages instead of six is set with considerably more generous spacing. $F1_P$ appears in general to have been less carefully edited, most notably lacking accidentals and some dynamic markings. $F1_V$ on the other hand has fewer pedalling instructions. The greatest difference, however, is in the presentation of the song text, which is placed above the music only in the Diabelli edition and in all further editions within this transmission strand.

The subsequent editions of $F1_V$ are connected with the later history of the Diabelli & Co. publishing house. After

Anton Diabelli's departure and the continuation of the business by Carl Anton Spina, Friedrich Schreiber took over the firm in 1872. In 1873 he published a re-engraving of $F1_V$ in one volume with the slightly different title *12 Lieder von Franz Schubert*, and the plate number "C.S. 23131" ($F2_V$). In 1876 Schreiber merged the publishing house with that of August Cranz in Hamburg; that same year Cranz took over the entire combined publishing house, and set up in Vienna under the trading name "C. A. Spina (Alwin Cranz)". A reissue of $F2_V$ with a new title page was published under this name, and in turn formed the basis of a later re-engraving by Cranz that appeared from 1897 onwards (with the imprint showing the company location as Leipzig instead of Hamburg, and absorbed into Edition Peters) under the modified plate number 23131.

Alongside these volumes basing upon $F2_V$ Cranz issued newly-set individual editions of the 12 arrangements, the musical text of which sometimes differs significantly (N). Dating these new editions, which mostly survive only in very late copies, is problematic. In the case of *Auf dem Wasser zu singen*, the new edition, as well as having additional instructions for pedalling, articulation and fingering, has new musical variants of motifs in the accompaniment (see M 67 f., 71 f., 93, 97, 106 and 108); these would certainly not have found their way into the musical text without Liszt's agreement.

An autograph with equivalent variants for another song from the collection (*Gretchen am Spinnrade*) that, according to its handwriting, can be dated to the 1860s or 1870s, supports the assumption that in later years Liszt once more occupied himself with the song transcriptions in the collection, and in the process also revised *Auf dem Wasser zu singen*. Moreover, another similarly revised piece of the collection (*Ständchen von Shakespeare*) bearing the imprint Hamburg, Vienna, Brussels has been documented, suggesting a date of 1884 or later, thus still during Liszt's lifetime. N accordingly and very likely transmits a final authorised version, even though the exemplar of the edition consulted here (bearing the imprint Leipzig) was possibly published only from 1897, thus after Liszt's death.

The principal source for our edition is N. Because of the wide dissemination of the early Diabelli edition, we take its deviations particularly into account in our edition: the above-mentioned variants from $F1_V$ appear in our musical text in ossia staves in small type, further differences from N are listed in the *Individual comments*. $F1_V$ has moreover been drawn upon as a secondary source for the correction of errors in N. Reproduction of the song text printed above the music in standardised spelling follows the *Neue Schubert-Ausgabe*. Parentheses indicate additions by the editor.

Individual comments

Tempo marking: $F1_P$ has *Modérément vite*; $F1_V$ has *Modérément vite* (*Mässig geschwind)*; Schubert's song has *Mäßig geschwind*.

1, 35: $F1_V$ has 𝄢 with the addition *a piacere* instead of *una corda* (M 1) or *come prima* (M 35).

8 u: $F1_V$ has no accent.

9 l: Chord is arpeggiated in $F1_V$. – In $F1_V$ the marking *un poco marcato il canto* has the addition *graziosamente*, and erroneously not until M 11. N has *un poco marcato la melodie* instead of *un poco marcato il canto.* We adjust to match M 35, 48, 86.

9–23: $F1_V$ has no pedalling.

17 l: Last three chords in $F1_V$ have staccato.

18 l: First chord is not arpeggiated in $F1_V$.

22 l: N erroneously five times has marcato sign instead of fingering *1*; we follow $F1_V$.

22 f. l: Chords not arpeggiated in $F1_V$.

57: $F1_V$ has ***fp*** instead of ***f***.

61 u: $F1_V$ has *dolce delicato* instead of *dolce*.

61 l: In $F1_V$ only the first three notes of the upper voice have fingering. – *leggeramente* is without the supplementary *con pedale come prima.*

62 l: In $F1_V$ only the first three notes of the upper voice have fingering and final note has fingering *2*.

80 u: In N the third-from-last note of the upper voice is erroneously ab^2; we follow $F1_V$.

90 u: In $F1_V$ and N the penultimate note of the upper voice is erroneously ab^2 instead of cb^3; we correct in accordance with $F1_P$.

92 f., 97–101, 103–105: $F1_V$ has no pedalling.

93 ossia: In $F1_V$ the final 𝅘𝅥𝅯 of beat 3 in the lower voice is *g* instead of *e*♭, but cf. M 97; we correct in accordance with $F1_P$.

95 u: 1st slur added in accordance with $F1_V$.

97 l: In N the final 𝅘𝅥𝅯 of beat 3 in the lower voice is *e*♭ instead of *g* (thus as the ossia); we change to match M 93.

100: N has 𝄪 𝄢 only at 7th–8th 𝅘𝅥𝅯 , probably erroneously.

112: 𝄢 added in accordance with $F1_V$.

112 f. l: $F1_V$ has no fingering.

118 u: N does not have octave transposition; we follow $F1_V$.

Salzburg, autumn 2026
Andrea Lindmayr-Brandl